

Bejart Ballet Lausanne
»Ballet of Life«

Gastspiel in der Deutschen Oper Berlin
PREMIERE am 22. Juli 2015 - RENATE

Besuchsbericht:

Nachdem das Béjart Ballet Lausanne im Okt. 2014 im Tempodrom mit seinem Auftritt große Begeisterungstürme auslöste, war die Freude der Ballettliebhaber und des übrigen Publikums groß, dass das Béjart Ballet Lausanne wieder vom 21.7.-26.7.2015 in Berlin in der Deutschen Oper gastiert. Maurice Béjart war einer der berühmtesten Choreographen des 20. Jahrhunderts. Für mich besetzt er nach wie vor eine Spitzenposition in der Welt des Tanzes. Seine Choreographien sprechen nach wie vor für sich. Sie sind voller großartiger Ideen, überraschender Momente und neu entwickelter, entstandener Bewegungen und Positionen. Maurice Béjart war ein Meister seines Genres und seine Schaffenskraft war unermüdlich. Es entstanden somit unzählige Meisterwerke (z. B. "Bolero", "Le sacre du printemps" und "Ring um den Ring"), um nur einige choreographische Arbeiten zu nennen. Maurice Béjart war wirklich ein Ausnahmekünstler. Er war eine charismatische Persönlichkeit und besaß eine ungewöhnliche Ausstrahlung, wenn er sich nach einer Vorstellung verbeugte. Als er starb, hatte die Ballett- bzw. Tanzwelt einen ihrer größten Choreographen verloren. Für mich persönlich war er sogar der beste Choreograph. Aber das Leben geht weiter. Es ist gut, dass M. Béjart Gil Roman als seinen Nachfolger vorab bestimmt hat. Gil Roman pflegt das Erbe Béjarts sehr gewissenhaft, indem er weltweit mit dem Béjart Ballet Lausanne gastiert und die Werke Béjarts zur Aufführung bringt. Außerdem choreographiert er seit Jahren sehr erfolgreich selbst eigene Stücke, die dann u. a. zusammen mit bereits vorhandenen Werken von Béjart getanzt werden. Unter seiner Leitung genießt das Béjart Ballet Lausanne weiterhin einen erstklassigen Ruf und zählt zu den weltbesten Ballettcompagnien. Es ist ein Vergnügen, dieses Ensemble tanzen zu sehen. Beeindruckende Technik, perfekte Umsetzung der Choreographie, harmonische Bewegungen, spektakuläre Hebungen und Sprünge und vieles mehr. Gestern war die Premiere von "Ballet for Life". Was für eine fulminante Darbietung. Eine Demonstration des Tanzes in allen Variationen interpretiert von den Tänzerinnen und Tänzern des Béjart Ballet Lausanne in atemberaubender Perfektion. "Ballet for Life" handelt über die Jugend und die Hoffnung, über die Liebe und den Tod. Die Musik ist von Queen und W.A. Mozart. Konnte das gut gehen, Queen und Mozart? Es funktionierte wunderbar, die Musik von Queen und Mozart harmonierte großartig miteinander. Die Kostüme sind von Gianni Versace, einem der erfolgreichsten Modeschöpfer der Welt, der leider viel zu früh aus dem Leben (ermordet am 15. 7. 1997) gerissen wurde. Seine Kreationen sind farbenfroh, aus edlen Stoffen hergestellt, elegant, aber auch ein wenig extravagant, aber entworfen von einem Meister seines Fachs. Es war wirklich gut, dass nach dem Tod Versaces seine Schwester das Imperium Versace weitergeführt hat. Musik, Kostüme, Lichteffekte und Bühnenbild sind professionell aufeinander abgestimmt. Die Choreographie von M. Béjart ist jedoch das wichtigste Element in diesem Stück. Hier kann man, wie auch in anderen von ihm choreographierten Werken, seine außergewöhnlichen, choreographischen Fähigkeiten, sein Gespür für die dazu passende Musik, Erneuerung vieler Bewegungen u. a. bewundern. M. Béjart war wirklich ein Erneuerer des Balletts.

"Ballet for Life" dauerte ca. 1 3/4 Stunden ohne Pause. Es war so faszinierend, dass man nicht merkte, wie die Zeit verging. Gut hat mir auch gefallen, dass die Geschichte, die auf der Bühne erzählt bzw. getanzt wurde, die Erinnerung an Freddie Mercury und Jorge Donn

beinhaltet. Beide waren Ausnahmekünstler und werden durch ihre Musik und ihren Tanz unvergessen bleiben.

Von den Tänzerinnen und Tänzern in "Ballet for Life" möchte ich keinen hervorheben.

Jeder einzelne Mitwirkende tanzte auf einem sehr hohen Niveau und ist Weltklasse.

Vielleicht könnte man jedoch Julien Favreau und Oscar Chacón ein wenig hervorheben, weil sie die Hauptrollen mit sehr viel Einfühlungsvermögen tanzten. Überhaupt waren

auch die schauspielerischen Fähigkeiten der Compagnie eindrucksvoll.

Es war eine phantastische Tanzdarbietung. Hier wurde uns aufgezeigt, was Tanz bedeuten kann und wie eine Weltklasseleistung aussieht. Wirklich sensationell!

Nach Beendigung der Vorführung gab es jubelnden Applaus und Bravo Rufe. Gil Roman

rief seine Tänzerinnen und Tänzer einzeln auf die Bühne und bedankte sich mit einer

Umarmung oder einem Händedruck. Eine liebenswerte Geste. Das Publikum war indessen

ganz aus dem Häuschen. Den Protagonisten und Protagonistinnen wurde die Sympathie

und Anerkennung ihrer Leistung mit stehenden Ovationen entgegengebracht. Es war ein

Abend der Superlative. Das Béjart Ballet Lausanne gastiert noch bis zum 26. 7. 2015 in der

Deutschen Oper Berlin, und ich würde jedem empfehlen, sich eine Karte dafür zu kaufen.

Es lohnt sich wirklich.